



*Einladung zum Vortrag*

## **Vom Urknall zum Bewusstsein**

Dr. Johannes Brückner, Physiker

**Zeit:**

**Ort:**

Eine große Bedeutungslosigkeit in den Weiten des Universums war die Botschaft der Astronomie bis vor etwa 100 Jahren. Neue Beobachtungen und Erkenntnisse zeigen ein anderes Bild. In der fast unendlichen Weite des Universums lässt sich unsere Herkunft verfolgen. Eine „neue Schöpfungsgeschichte“ kann geschrieben werden. Sie beginnt mit dem unbegreiflichen Phänomen des „Urknalls“, der Raum, Zeit und Materie erzeugt. Nach diesem „Startschuss“ bildet sich ein Universum, in dem verschiedenartige Sterne, neuartige Materie, diverse Planeten, und gigantische Galaxien entstehen. Diese Entwicklung führt nach Milliarden von Jahren zur Bildung unseres Planeten, auf dem sich das „Wunder des Lebens“ entfaltet. Über die Äonen der Zeit entstehen immer neue Lebensformen in einer nicht abreisenden Kette der Evolution. Dieser Prozess führt durch permanente Verbesserung von Gehirnen schließlich zu Wesen mit Bewusstsein. Diese Fähigkeit erlaubt uns Menschen heute, die Evolution des Universums, des Lebens und des Bewusstseins zu enträtseln. Dabei können wir eine „kosmozentrische Sicht“ entwickeln, die uns ermöglicht, das Universum, unsere Herkunft und unsere Existenz neu zu sehen. In der kosmozentrischen Sicht werden wir befähigt, unseren bewussten Beitrag für die Zukunft der Menschheit zu entdecken.

### *Zur Person*

Dr. Johannes Brückner ist Physiker und arbeitete am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz. Im Laufe seiner Tätigkeit hat er an vielen unbemannten, wissenschaftlichen Weltraum-Missionen teilgenommen. Einer seiner Forschungsschwerpunkte war der Planet Mars. Neben der Planetologie interessiert er sich für kosmologische Fragestellungen ([www.johannesbrueckner.de](http://www.johannesbrueckner.de)).